

IMAGING Premium

by **GraphicArt**





■ Kleinbild-Spiegelreflexkamera

nikon d3x mit 24,5 megapixeln

Die neue Kleinbild-Spiegelreflexkamera von Nikon beeindruckt durch eine doppelt so hohe Auflösung wie die professionelle D3 und stösst damit bezüglich Detailreichtum und perfekter Farb- und Tonwertwiedergabe in Bereiche vor, wie sie sonst nur mit teureren digitalen Mittelformatkameras erreicht werden. Das ermöglicht als Kernstück der neu entwickelte CMOS-Bildsensor im FX-Vollformat mit 24,5 Megapixeln, der dazu mit einer 12-Kanal-Datenausgabe, einer lückenlosen Mikrolinsenanordnung, integrierter Rauschreduzierung sowie einem ISO Empfindlichkeitsbereich von 100 bis 1.600 aufwartet.

Flexibilität und Vielseitigkeit kennzeichnen die zurzeit hochwertigste Kamera aus dem Hause Nikon und machen sie zum perfekten Arbeitsgerät sowohl für Aufnahmen bei Wind und Wetter als auch im Studio. Sie ist beispielsweise schnell: Die Einschaltzeit beträgt 0.12 Sekunden, die Auslöseverzögerung 40 Millisekunden und angesichts der verarbeiteten Datenmenge ermöglicht die Serienbildrate erstaunliche 5 Bilder pro Sekunde (7 Bilder pro Sekunde im DX-Bildformat). Aber auch im Studio eröffnet die D3X neue Möglichkeiten: Die Live-View-Funktion vereinfacht die Arbeit; Werbe- und Produktfotografen können auf ein Stativ verzichtend die ideale Perspektive suchen und aus freier Hand fotografieren.

Die Kamera ist mit den meisten Nikon-Objektiven kompatibel und übernimmt herausragende Eigenschaften der bewährten D3: die perfekte Ergonomie, den logischen Menüaufbau und den hochauflösenden LCD Monitor.



Foto: Fabienne Bühler



■ Blitzgenerator

profoto pro-8a AIR

Bereits die bisherigen Topmodelle der Pro-7 Serie von Profoto setzten dank ihrer Schnelligkeit, Bedienungsfreundlichkeit und Zuverlässigkeit den Qualitätsstandard für Blitzgeneratoren. Doch mit der neuen Generation Pro-8a AIR setzt der Hersteller der weltweit schnellsten Geräte dieser Art neue Massstäbe: Die Blitzfolgezeiten sind bis zur Hälfte schneller als die bisherigen Rekordhalter der Pro 7a-Serie, denn die neuen Blitzgeneratoren erreichen dank einer neu entwickelten Technologie sensationell kurzer Folgezeiten von nur 0,9 Sekunden bei einer imposanten Leistung von 2400Ws. Bei niedrigerer Leistung erlauben diese Geräte sogar bis zu 20 Blitze in der Sekunde – kontinuierlich. Dazu kommt noch ein grosser Regelbereich über volle 10 Blendstufen. Dabei bleiben die Farb- und Leistungsstabilität stets gewahrt.

Die Leuchtzeiten variieren je nach Leistung zwischen 1/1.600 bis 1/12.000 Sekunde. Somit werden dynamische Aufnahmen nicht mehr vom Blitz eingeschränkt und die Möglichkeiten der schnellsten Kameras und hochauflösenden Digitalbacks lassen sich voll ausnutzen.

Das AIR-System

Das AIR-System, die drahtlose Synchronisation und Fernbedienung der Generatoren, hat Profoto zusammen mit dem Pro-8a Blitzgenerator entwickelt: Mit dem AIR Remote lassen sich alle Funktionen des Generators mittels einem digital codierten Signal aus einer Entfernung bis zu 300m steuern. Sind mehrere Generatoren im Einsatz, so kann die Fernbedienung diese einzeln oder in Gruppen anwählen.

Neben dem AIR Remote ist zudem das Profoto AIR Sync im Angebot. Dabei handelt es sich um eine reine Funk-synchronisation mit derselben äusserst kurzen Zündverzögerung wie beim AIR Remote. Beide Systeme zeichnen sich durch die unkomplizierte Bedienung und das ergonomische Gehäuse mit nur 70 g Gewicht aus. AIR Remote und AIR Sync sind Transceiver; sie arbeiten sowohl als Sender wie auch als Empfänger. Daher lassen sich Blitzgeräte ohne integriertes AIR-Modul mit einem separaten AIR Remote oder AIR Sync ausrüsten und damit drahtlos synchronisieren. Zudem eignet sich das Profoto AIR-System auch als weltweit einsetzbare Funk-Fernauslösung für Kameras.

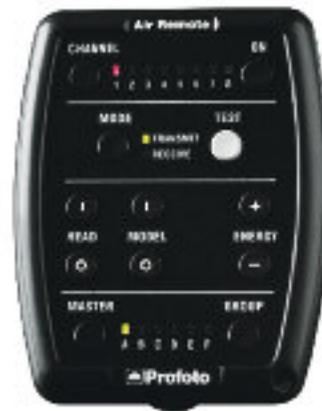


Foto: Fabienne Bühler

johannes marburg



Die Architektur schafft und gestaltet Räume und ist demnach auf dreidimensionale Wirkung und Erfahrung ausgelegt, während die Fotografie zunächst ein zweidimensionales Abbild bietet. Für den Architekturfotografen Johannes Marburg liegt die Herausforderung und Spannung seiner Tätigkeit zum einen darin, die einem Bauwerk zugrunde liegende Idee durch das Medium der Fotografie im Sinne einer klaren Dokumentation wiederzugeben. Dabei umfasst seine Auseinandersetzung mit Gebäuden die Gegenpole der Weite im räumlichen Kontext, als auch die Nähe, die Strukturen und die Materie sichtbar macht. Zum anderen führt Johannes Marburg darüber hinaus einen Dialog mit den Gebäuden. Erst die eigenständige Interpretation im einzelnen Motiv und in der Serie erlaubt eine individuelle Sicht auf die gebaute Umwelt. Entscheidend ist, dass die Aufnahme das Wesentliche erfasst und wie ein Konzentrat die Intentionen des Ideengebers präzise wiedergibt. Meist bietet die kurze Zeitspanne nach dem Chaos der Bauphase und der Inbesitznahme durch den Nutzer den einmaligen Blick auf die fertigen Räume.

Seine Bilder beweisen es, Präzision und Klarheit sind Johannes Marburg entscheidend wichtig. Einerseits betrifft das die fotografische Technik, andererseits das Verständnis für die Sprache der Architektur. Diese ist dem Fotografen geläufig, denn er war gelernter Hochbauzeichner, als er in Karlsruhe das Architekturstudium aufnahm. Nach dem Vordiplom hat er sich jedoch, beeindruckt von der Arbeit eines Kölner Architekturfotografen, anders entschieden und bei diesem als Assistent einen neuen Weg eingeschlagen. Er erkannte das Potenzial der digitalen Technik und setzte von Anfang an auf diese neue Technologie, die allerdings zu dieser Zeit in der Architekturfotografie noch nicht etabliert war. Obwohl er viel Selbststudium betrieben und von eigenen Erfahrungen profitiert hat, bezeichnet er sich auch hinsicht-

lich der digitalen Fotografie nicht als reinen Autodidakten. Die Zusammenarbeit in unterschiedlichen Ateliergemeinschaften mit Designern und Architekten waren immer ein wichtiger Faktor bei der ständigen Weiterentwicklung des eigenen Schaffens.

Die heutigen Aufträge verlangen nach der digitalen Technik: Johannes Marburg arbeitet grundsätzlich alleine. Seine Ausrüstung ist leicht, kompakt und bildet ein geschlossenes System. Damit ist er zeitgemäss mobil und schnell. Als Kamera verwendet der Kunde von GraphicArt eine Cambo WDS mit Schneider-Kreuznach Linsen und ein Leaf Aptus Back.

Zur digitalen Technik gehören auch die vielfältigen Möglichkeiten der Bildbearbeitung. Diese ermöglichen es, Projekte auszuführen, die früher, beispielsweise wegen einer ungünstigen Situation vor Ort, undurchführbar gewesen wären. Doch die Bildbearbeitung eröffnet noch andere Dimensionen, indem sie über reine Korrekturen hinaus das künstlerische Spektrum erweitert.

Aus privaten Gründen ist Johannes Marburg von Berlin in die Schweiz nach Genf gezogen. Sein kundiges Auge schätzt die Schweizer Architekturlandschaft, die zudem einige der weltweit angesehensten Architekturbüros beheimatet. Für seine internationale Tätigkeit bietet die Schweiz einen hervorragenden zentralen Standort. Zu seinen Kunden zählen Unternehmen wie adidas und Yohji Yamamoto sowie renommierte Architektur- und Ingenieurbüros in Deutschland, Grossbritannien und der Schweiz. Arbeiten des Architekturfotografen erscheinen auf Websites, in Zeitschriften, Fachpublikationen für Design und Architektur und Bucheditionen, die besonderen Raum für seine Bildsprache bieten. Das grosse Spektrum seines Wirkens ist auf der eigenen Seite www.johannesmarburg.com einsehbar.





■ Johannes Marburg

making of

Um dem spezifischen Auftrag gerecht zu werden, muss jeweils auch der Blickwinkel auf das Objekt stimmen. Das hat Johannes Marburg schon gezwungen, sich an einem für einen Architekturfotografen ungewöhnlichen Ort zu installieren: nämlich auf einem Schiff, weil die Situation nach einer Aufnahme vom Wasser aus verlangte.

Öfters bietet die Vogelperspektive aussagekräftige Bilder. So auch in diesem Beispiel aus der Nähe von Mantua in Italien. Die Einschnitte im Grundriss des Wohnhauses werden aus dieser Warte augenfällig.

Mangels natürlicher oder baulicher Gegebenheiten kam eine Hubarbeitsbühne zum Einsatz. Deren Führer musste den Hebearm weit ausfahren, sodass die Plattform gehörig ins Schwanken geriet, und die Aufnahme – ähnlich wie diejenige vom Schiff aus – eine besonders ruhige Hand erforderte.

Projekt:

Wohnhaus bei Mantua

Architektin: D. Bevilacqua, London

Foto-Technik:

Cambo Wide DS

Schneider Kreuznach 35 mm

Leaf Aptus



Foto: Johannes Marburg



■ Produkte, Produkte...

Nikon SB 900 Blitzgerät

- Für FX und DX Format mit automatischer Erkennung.
- Zoomreflektor von 17mm bis 200 mm Brennweite
- Neue, bedienungsfreundliche Menüführung



Mamiya ZD Back DB

- Die kostengünstige Alternative für die Produkte- und Porträtfotografie



Explorer Koffer 5122

Der robuste Kamerakoffer schützt die wertvolle Kameraausrüstung:

- wasserdicht
- staubdicht
- schlagresistent



Kaiser LED-Kameraleuchte digiNova2

- LED-Technologie mit einer Lebensdauer von 50 000 Stunden
- 3 Stunden Licht mit einer Akku-Ladung



Induro – die neue Stativlinie

- Die preiswerte Ergänzung zu unserem Stativprogramm



Mamiya AFD 45mm/2.8 D

- Neu mit leistungsfähigerem Prozessor für schnelleren Datenaustausch mit dem Kamerabody



■ Mietservice

top aktuelles Angebot

Die anspruchsvolle Fotografie ist auf hochwertiges Arbeitsmaterial angewiesen. In Anbetracht des breiten Spektrums des Sortiments hat GraphicArt das Angebot im Mietservice an beiden Standorten Zürich und Bern-Ittigen substanziell ausgebaut. Neu finden sich die aktuellen Spitzenprodukte von Leaf, Nikon und Profoto auf der umfangreichen Liste: Leaf AFI-II 10, Nikon D3x und Profoto Pro-8a Air.

Daneben stehen den Anwendern zum Beispiel unterschiedlichste Lichtformer, Nikon Scanner, Mamiya Mittelformatkameras, Fach- und Architekturkameras von Cambo, Sony Fotodrucker für Events, Sekonic Belichtungsmesser und vieles mehr zum freien aber zeitlimitierten Gebrauch bereit.

Eine vollständige Liste aller mietbaren Produkte inklusive deren Preise pro Tag sowie der Miet- und Versicherungsbedingungen und der Rabatte findet sich auf der Website von GraphicArt.



Spezialangebot von Mamiya – 25% Rabatt!

Bis zum 31. März 2009 gewähren wir für 13 Modelle aus der Reihe der hervorragenden AFD-Objektive von Mamiya einen Spezialrabatt von 25%.

Foto: Johannes Marburg



premium IMAGING

■ Impressum

GraphicArt AG, 8005 Zürich, 3063 Ittigen-Bern

Redaktion: Martin Schnöller

Layout: pagedesign, Thomas Page

Bildnachweis:

Fabienne Bühler, Shooting, Seiten 2, 3

Johannes Marburg, Titelseite, Seiten 3, 5, 6, 8

Michael Schär, Produktaufnahmen, Seiten 2, 3, 6, 7, 8

Druck: Druckerei Ruch AG, Bern

Erscheint in einer deutschen und französischen Ausgabe

■ Zürich

Förllibuckstrasse 220

CH-8005 Zürich

T 043 388 00 22

F 043 388 00 38

■ Ittigen-Bern

Mühlestrasse 7

CH-3063 Ittigen-Bern

T 031 922 00 22

F 031 921 53 25

www.graphicart.ch

info@graphicart.ch

GraphicArt
by



Foto: Johannes Marburg